



## Bahnhofsvorplatz

### Darstellung der durchgeführten Maßnahme

Der Bahnhof Viersen wurde 1917 aus dem Stadtzentrum aufgrund der Anpassung an die Linieneinführung an den Stadtrand (Gewerbegebiet) verlegt. Hinter dem Bahnhof war nach dem 2. Weltkrieg jahrzehntelang das Kasernengelände / Depot der britischen Streitkräfte angesiedelt. Der Bahnhof lag somit sehr abseits der Innenstadt, war schlecht erschlossen und geriet aus dem Fokus der Planung. Der Bahnhofsvorplatz präsentierte sich vor der Umgestaltung als unattraktiver Raum mit einer nicht mehr zeitgemäßen Funktionalität, insb. was die schwächeren Verkehrsteilnehmer (Fußgänger/innen, Radfahrer/innen und mobilitätseingeschränkte Personen), aber auch die Anforderungen an einen modernen ÖPNV betrifft.

Nachdem die Britischen Streitkräfte das Depot geräumt hatten, wurde an dieser Stelle mit dem Entwicklungsbereich Bahnhof/Stadtwald ein neues Wohnquartier geschaffen, das für eine Belegung jenseits der Bahngleise sorgt. Durch die verkehrliche Verknüpfung des Quartiers mit dem Innerstädtischen Erschließungsring (IER) liegt der Bahnhofsvorplatz nunmehr unmittelbar an der neuen Hauptverbindungsachse in die Innenstadt. Südlich und nördlich wird er von den denkmalgeschützten Gebäuden (Bahnhofsgebäude, „Kaisers-Block“) gerahmt, nach Osten wird er durch die Verbindungsachse begrenzt. Damit ergab sich die Chance, das Bahnhofsgebäude und dessen Umfeld intensiver an die städtischen Strukturen heranzuführen und wieder in dessen baulichen Kontext einzubinden.

Bereits seit 2008 werden verschiedenste Maßnahmen im Bahnhofsumfeld im Rahmen einer Entwicklungsmaßnahme umgesetzt:

- Das Bahnhofsgebäude in seiner klassizistischen „Bahnhofsarchitektur“ wurde in den vergangenen Jahren bereits gestalterisch und funktional aufgewertet.
- Die Personenunterführung wurde nach Norden verlängert, so dass ein Zugang zu den Gleisen von beiden Seiten möglich ist, was auch der Vernetzung des hinter dem Bahnhof liegenden Wohngebietes mit dem Bahnhofsvorplatz / Innenstadt dient.
- Hinter dem Bahnhof entsteht entlang des IER ein großer P+R-Parkplatz.

Ergänzend dazu ist die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes als wichtige Eingangssituation in die Stadt und Knotenpunkt für die Verteilung der Nutzer auf die unterschiedlichen Verkehrssysteme von besonderer Bedeutung. Er ist für Reisende das Entree in die Innenstadt und für Pendler ein zentraler Umsteigepunkt zwischen den einzelnen Verkehrsmitteln. Mit der Umgestaltung wurde die Zielsetzung verfolgt, einen repräsentativen, übersichtlichen und an den funktionalen Erfordernissen angepassten öffentlichen Raum zu realisieren.

Strukturelle Missstände prägten den Bahnhofsvorplatz vor der Umgestaltung in zunehmender Weise und spiegelten sich im äußeren Erscheinungsbild wieder:

- Kaum vorhandene Aufenthaltsqualitäten
- Unzureichende Gehwegbreiten vor dem Bahnhofsgebäude
- Ausgeprägte informelle Fußwegeverbindungen über die Grünfläche („Trampelpfade“)
- Fehlende Barrierefreiheit, Oberflächengestaltung ohne Leiteinrichtungen





- Störungen angrenzender Wohnbereiche durch Parksuchverkehr
- Keine geeigneten Fahrradabstellmöglichkeiten
- Nicht optimale Verknüpfung SPNV / ÖPNV
- Nicht mehr zeitgemäßes Angebot für die Infrastruktur ÖPNV: fehlende Wartehäuschen, geringe Bordsteinhöhe, Platzierung der Haltestellen

Ziel der Planung war es, ein hohes Maß an Funktionalitäts-, Aufenthalts- und Gestaltungsqualität zu erhalten. Dabei kommt es gleichermaßen darauf an, die Anforderungen seitens verschiedener Nutzergruppen an eine gute Orientierung, eine barrierefreie Ausführung, eine angstraumfreie, offene Gestaltung und hohe Aufenthaltsqualität zu erfüllen. Der Bahnhofsvorplatz soll eine angemessen repräsentative Gestaltung erfahren.

Mit der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes wurden im einzelnen folgende Ziele verfolgt:

#### Verkehrliche Ziele:

- Verbesserung Verknüpfungspunkt SPNV/ÖPNV
- Taxi-Stellplätze in Sichtbeziehung zum Bahnhofseingang
- Anlage hochwertiger Fahrradabstellanlagen und verschließbaren Fahrradboxen (etwa für E-Bikes) einschließlich entsprechender Anbindung an ein optimiertes, verkehrssicheres Radwegesystem
- Kurzzeitparkplätze für Kiss & Ride und Bahnhofnutzungen in Sichtweite des Bahnhofseingangs
- eindeutige und sichere Verkehrsführung für Radfahrer und Fußgänger
- Barrierefreie Gestaltung der Verkehrsflächen / Taktile Leiteinrichtungen

#### Städtebauliche Ziele:

- zeitgemäßer repräsentativer Stadteingang
- Einbeziehung Denkmalbereiche (Bahnhofgebäude, Grünflächen) in die Gestaltung
- Verbreiterung der Flächen vor dem Bahnhofgebäude als Warte-, Aufenthalts- und Außen-gastronomieraum
- raumgestaltende und wertige Gestaltung großzügiger Grünzonen, Bildung eines grünen Platzrandes
- Räumliche Fassung Bahnhofsvorplatz
- Ordnung Wegeverbindungen Innenstadt (IER, Bahnhofstraße, Goethestraße)
- Sicherheit „Längsparken“/Radfahrer
- Verknüpfung IER / Bahnhofstraße



### Belange des Denkmalschutzes

Eine besondere Bedeutung erhält die Planung durch die vorhandenen Grünflächen (Insel), die gem. Gutachten des LVR Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR) als integraler Bestandteil des Denkmals „Bahnhofsgebäude“ zu betrachten sind. Die vorliegende Planung wurde intensiv mit dem LVR-ADR abgestimmt und geht entsprechend respektvoll und kreativ mit den Grünflächen um.

### Maßnahmen

Zur Stärkung des Übergangs SPNV – ÖPNV wurden die Haltestellensituation der Buslinien vor dem Bahnhofsgebäude neu geordnet. Die Haltestellen wurden so gestaltet, dass sie sowohl dem Denkmal Bahnhof gerecht werden als auch den Ansprüchen an eine moderne Haltestellensituation entsprechen (Barrierefreiheit, Übersichtlichkeit, Information).

Zweiter zentraler Punkt war die Erhöhung der gestalterischen Qualität zum einen vor dem Bahnhofsgebäude selber als auch in der Verbindung zum IER. Weitere Funktionen wie z. B. Fahrradabstellanlagen, Kurzzeitparkplätze, Taxistände, Geh- und Radwegverbindungen, sonstige Infrastruktur (Stadt-Informationsstele, Beleuchtung, Telefonzelle, Sitzbänke, Abfalleimer etc.) waren als wichtige Bestandteile des Bahnhofsvorplatzes in die Gestaltung zu integrieren.

Durch die gleichzeitige Fertigstellung des IER und des Bahnhofsvorplatzes wird von Seiten der Stadt Viersen erwartet, dass eine spürbare positive Veränderung im Bahnhofsumfeld wahrgenommen wird. Zusammen mit den Fördermaßnahmen der „Sozialen Stadt Südstadt“ soll dazu beigetragen werden, dass diverse Abwärtstrends aufgehalten und langfristig eine stabile Entwicklung auch ohne Förderprogramme erreicht werden kann.

### Partizipationsverfahren

Die ursprüngliche Planung sah eine komplette Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes vor und wurde in einer Bürgerinformation am 10.04.2014 vorgestellt. Anschließend wurde die Planung aufgrund der neuen Zuordnung der Grünflächen zum Denkmal „Bahnhofgebäude“ angepasst. Eine entsprechende, enge Abstimmung mit dem LVR-ADR fand seitdem statt. Ebenso wurde die Planung kontinuierlich mit den zuständigen politischen Entscheidungsträgern abgestimmt. Eine weitere Bürgerinformation über den aktuellen Stand der Planung erfolgte am 18.08.2014. Die Anpassung der Planung wurde allgemein begrüßt, die Fragen der Bürger dienten im Wesentlichen dem Verständnis des Entwurfs oder bezogen sich auf Detailspekte der Planung.

### Realisierung

Die bauliche Realisierung der Maßnahme erfolgte im Wesentlichen in der Zeit von März bis Dezember 2014.

## **Erfolg und Auswirkungen der Maßnahme**

Die inhaltlichen Ziele der Maßnahme wurden vollumfänglich erreicht.

Ziel der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes war, den Besuchern der Viersener Innenstadt ein ansprechendes Stadtentree bieten zu können. Voraussetzung dazu war eine Aufwertung des Erscheinungsbildes des öffentlichen Raumes, die unter intensiver Einbindung der denkmalpflegerischen und funktionalen Belange schlüssig gelöst werden konnte. Die breite positive Resonanz in der Bevölkerung aber auch in Fachkreisen bestätigt, dass die Zielsetzungen funktional und gestalterisch gut gelöst wurden (s. Presseartikel).

Durch die intensive Beteiligung der Verkehrsbetriebe, der Denkmalpflege und der Bürger war es möglich, die Wohn-/Aufenthaltsqualität funktional und qualitativ zu verbessern. Die Bänke und Wartehallen werden gut angenommen und ermöglichen es den Nutzern des ÖPNV angenehm evtl. Wartezeiten zu überbrücken.

Im Hinblick auf die wichtige Verknüpfungsfunktion des Bahnhofsvorplatzes für die Verkehrsmittel des Umweltverbundes (Bus, Bahn, Fahrrad) und den motorisierten Individualverkehr waren die Senkung der verkehrlichen Risiken/Belastungen und Förderung bzw. Ausbau der umweltentlastenden Verkehrsmittel wichtige Anliegen der Planung und konnten im Zuge der Realisierung konsequent umgesetzt werden. Zur Verbesserung der Situation für den ÖPNV trägt vor allem die strikte Trennung von Bussen und motorisiertem Individualverkehr bei. Die Busspur ist nur für Busse und Anlieferung des Bahnhofgebäudes sowie für Taxis zugelassen. Daher wird eine Anpassung der Erschließung der privaten Stellplätze des Bahnhofsbetreibers sowie zum Stellwerk der DB und somit eine neue, separate Zufahrt notwendig. Kunden / Besucher des Bahnhofes erhalten entlang dieser Zufahrt angegliederter Parkmöglichkeiten.

Die Optimierung der Anbindung des Bahnhofs an die Gesamtstadt, hier insbesondere für Fußgänger und Radfahrer, kann im Bahnhofsvorplatz nur teilweise erreicht werden. Durch die Umgestaltung der Bahnhofstraße zwischen Bahnhof und Freiheitsstraße wird der bereits bei der Gestaltung des Bahnhofsumfeldes begonnene Weg jedoch im Zuge der zweiten Förderphase konsequent fortgeführt. Durch eine klare Orientierung, attraktive städtebauliche Gestaltung und Begrünung, helle und funktionale Beleuchtung wird der Bahnhofsvorplatz im Verbund mit der Bahnhofstraße ein einladendes und angstraumfreies Entree zur Innenstadt bilden.



## Bahnhofsvorplatz

vorher und nachher



Bahnhofsvorplatz - Blick von Süden - vorher



Bahnhofsvorplatz - Blick von Süden - nachher



Bahnhofsvorplatz - Blick von Westen - vorher



Bahnhofsvorplatz - Blick von Westen - nachher



Bahnhofsvorplatz - Blick von Osten - vorher



Bahnhofsvorplatz - Blick von Osten - nachher



# Bahnhofsvorplatz

## vorher und nachher



Bahnhofsvorplatz - Blick nach Südosten - vorher



Bahnhofsvorplatz - Blick nach Osten - nachher



Gerhard-Hauptmann-Str. - Blick nach Westen - vorher



Bahnhofsvorplatz - Blick von Westen - nachher



Gerhard-Hauptmann-Str. - Blick nach Osten - vorher



Bahnhofsvorplatz – Grünflächen - nachher